

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 17

Rubrik: Happy End

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Berni

Heiteres Rittertum

11. Bild

Abschied «Etz hör emal uuf brüele!»

HAPPY END

Der New Yorker Rechtsanwalt Morris L. Ernst hat sich entschlossen, ein neues Experiment zu versuchen – er ließ sich als Kandidat für einen Posten in der Verwaltung seiner Stadt aufstellen. Kürzlich traf er Stadtrat Stanley Isaacs und sagte ihm: «Ich werde gegen Sie kandidieren...» «Unter welcher Parole?» fragte Isaacs. Ernst antwortete: «Sie

sind 76, ich bin 72. Meine Wahlparole wird heißen «Gebt der jüngeren Generation eine Chance!»»

Die Pariser Stadträtin in Pension Mme Marthe Richard gab Erfahrungen preis, die sie in ihrer langjährigen Dienstzeit gesammelt hatte, wie man das Leben in der französischen Hauptstadt billiger gestalten kann. Sie schlägt vor: um Taxispesen zu sparen, mit einer Autofirma in unverbindliche Verhand-

lungen zu treten und sich einen Vorführwagen mit Chauffeur vors Haus zu bestellen; um das Geld für Röntgenuntersuchungen zu ersparen, auf der amerikanischen Botschaft die Rolle eines Auswanderungslustigen zu spielen; um weniger Zins für seine Wohnung zu bezahlen, die Wände abzumessen und zu reklamieren, da eine längst vergessene Verordnung für Wohnungen, deren Wände weniger als 37 cm dick sind, herabgesetzte Mieten vorsieht.

